# REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

# HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref.ch/holderbank-moeriken-wildegg Juni 2019

**Pfr. Martin Kuse**
**Möriken**
Tel. 062 893 34 62
mkuse@bluewin.ch

**Pfrn Ursula Vock**
**Möriken**
Tel. 062 893 46 11
ursula.vock@ag.ref.ch

**Präsidentin der Kirchenpflege**
Claudia Leutert
Holderbank
claudia.leutert@ag.ref.ch

**Sekretariat Kirchgemeindehaus**
Monica Hanhart
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo–Fr geöffnet
kgs.moeriken@bluewin.ch

**Impressum**
Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn Ursula Vock

## «Paulus - sini Briefe gönd um d Wält»

Zum 18. Mal ging in den Frühlingsferien das Kindermusical-Tageslager über die Bühne. Einmal mehr haben rund siebzig Kinder in nur vier Tagen eine erstaunliche Leistung vollbracht. Am Gründonnerstag spielten sie nach nur drei Tagen Vorbereitung zwei rund eineinhalbstündige Aufführungen im Gemeindesaal Möriken!

*Hohepriester(in) und Römische Truppe beratschlagen über Paulus*

Das Musical hat Lisa Niederger erstmals vollständig selbst geschrieben. Zwar hat sie Lieder aus verschiedenen Musicals des Adonia-Verlags verwendet, aber alle Sprechtexte, Szenen und Rollen selbst verfasst. So lag das Copyright neu ganz bei ihr und sie konnte wiederum den Kindern nach ihren Wünschen auf der Anmeldung kleine und grosse Rollen zuschreiben.
Vorlage für das Drehbuch war das biblische Buch der «Apostelgeschichte», welches zur Hauptsache über das Leben von Paulus berichtet. Auch die Paulusbriefe des Neuen Testaments sind Quellen. Für die Ausbreitung des Christentums im ersten Jahrhundert nach Christus war Paulus von unüberschätzbarer Bedeutung. Der junge Mann, zunächst ein eifriger jüdischer Gesetzeslehrer, erlebt einen erschütternden Einschnitt, der ihn zum Christen werden lässt und seinem Leben eine unerhörte Wendung gibt. Nach vielen abenteuerlichen Reisen kommt Paulus zuletzt als Gefangener nach Rom, wo sich seine Spur verliert.
Eine bunte Bildergalerie von der Hauptprobe finden Sie auf der Internetseite der Kirchgemeinde: *ref-hmw.ch*!

*Chor und wechselnde Theaterensembles. (Fotos: Urs Frick)*

*M.Kuse, Pfr.*

## Gschichtezält und Hüpfkirche am Jugendfest

Die Reformierte Kirche mischt mit! Am Jugendfest vom 28. - 30. Juni steht in der Einfahrt zum Kirchgemeindehaus wieder das «Gschichtezält». Gemeinsam mit der Bibliothek Möriken-Wildegg bieten wir Geschichtenstunden an, vorzugsweise für die jüngere Festgemeinde, die noch nicht so über Schule und sonstiges Angebot ins Fest eingebunden ist. Gleich dahinter wird die Hüpfkirche die Kinder zum Austoben einladen, vielen schon vom Beizlifest 2017 auf dem Yul-Brynner-Platz bekannt. Die Öffnungszeiten für Gschichtezält und Hüpfkirche entnehmen Sie dem Festprogramm.

*M.Kuse, Pfr.*

## Krise

Nach zwanzig Jahren im Pfarramt denke ich über vieles nach. Ich denke an viele wunderbare Momente in und ausserhalb der Kirchen mit vielen verschiedenen Menschen, berührende Begegnungen, viel Verbundenheit. Da sind hunderte von Getauften, Konfirmierten, Beerdigten mit ihren Familien. So viele Besuche, Gespräche, Gebete.
Und doch ist mir immer deutlicher spürbar, dass das Christentum auf dem Rückzug ist. Eine Pfarrkollegin schreibt: «Es weht ein bestimmter Zeitgeist. Ich sehe parallel zur Krise der Kirche die Krise der Geisteswissenschaften, des Journalismus, der politischen Kultur und vielem mehr. Mathematik und Physik sind heute dominierende Wissenschaften. Der Neoliberalismus dominiert als Ideologie unser Wirtschaftsdenken. Gelegentlich kommt es mir vor, als leide unsere Kultur an einer Autoimmunerkrankung. Wir brauchen keinen Feind im Aussen, kein Verbot von Religion wie im Kommunismus. Selbstzerstörerisch richtet sich unsere Abwehr gegen die eigene Tradition und religiöse Kultur.»

Ich glaube aber, dass für uns als Kirche eine neue Zeit kommt, eine Zeit der Wandlung, der Klärung des Geistes und der Schärfung. Es kommt eine Zeit, in der viele Menschen wieder auf die Suche gehen nach etwas, das grösser ist als ihr Profit, ihr Ego und ihr fragiles Privatglück. In der sie sich einander und Gott neu zuwenden.

M.Kuse, Pfr.

### Gesucht: Helferinnen und Helfer!

Ein oder zwei Stunden die Hüpfkirche am Jugendfest betreuen? In leuchtende Kinderaugen schauen und sich am Plausch der Kleinen freuen?
Melden Sie sich bei Pfr. M.Kuse, 062 893 34 62, 079 646 42 82, mkuse@bluewin.ch

## Sechzehn Jahre sind eine lange Zeit...

Liebe Kids, liebe Eltern, liebe Menschen,
Ich glaube es selber kaum! Aber es sind wirklich sechzehn Jahre, seit ich Katechetin in Eurer Gemeinde bin. Das ist eine lange Zeit! Nun gehe ich in Pension. Ein frischer Wind ist gar nicht schlecht.
Ich danke allen Kids und allen Menschen für die vielen schönen, tiefen, manchmal unerwarteten, oft wunderbaren und immer wieder überraschenden Erfahrungen, die ich mit Euch machen durfte. Die vielen Jahre bei Euch haben mich unheimlich reich gemacht. Reich an Erlebnissen und reich an Freundschaften, die mir viel bedeuten. Ich freue mich, dass meine Nachfolge so glücklich geregelt werden konnte und wünsche Euch und Ihnen alles Gute und reichen Segen.

*Monika Neidhart*

## Frauen*Streik am 14.Juni

Mag sein, dass Streiken nicht jederfraus Sache ist. Zu laut, zu schrill, zu links, zu aufsässig. Doch das Schöne an diesem nationalen Frauenstreiktag ist: Es gibt viele Formen um mit zu tun. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Frauen bringen sie ja auch in ihrem Alltag jederzeit auf. Sie sind Meisterinnen im Improvisieren und Jonglieren, im Aufsetzen von verschiedenen Hüten und Koordinieren von so vielen Bedürfnissen. Warum nicht auch am Frauen «Streik»tag? Gründe dafür gibt es leider immer noch genug.

### 110 Milliarden Franken weniger auf dem Konto*

So viel weniger erhalten Frauen in der Schweiz pro Jahr weniger für ihre Arbeit als Männer! Das liegt nur zu einem Viertel an den Lohnunterschieden zwischen Frauen- und Männerberufen. Drei Viertel verdienen Frauen weniger, weil sie immer noch viel häufiger als Männer Sorge- und Betreuungsarbeit gratis übernehmen. Würde Frauen die unbezahlte Arbeit, die sie mehr leisten als Männer, bezahlt werden, würde ein grosser Teil dieser Ungerechtigkeit behoben.

### Wir können nicht ohne Sorge- und Betreuungsarbeit leben

Stimmt genau - das ist neben der Klimathematik die grosse Aufgabe, die wir in den nächsten Jahren anpacken und neu regeln müssen. Denn: Wer heute Sorgearbeit übernimmt, hat bis ans Lebensende gravierende finanzielle Nachteile. Wer keinen oder nur einen kleinen Lohn erhält, hat auch kaum Geld auf dem AHV- und Pensionskassenkonto. Darum sind viel mehr Frauen von Altersarmut betroffen als Männer.

Wie gestalten wir also gesamtgesellschaftlich die Sorge für alternde, kranke und schwache Menschen, für Kinder, für die Natur und Umwelt - für ein sorgfältiges und achtsames Miteinander? Und zwar so, dass es nicht auf Kosten der Menschen geht, die diese Arbeiten übernehmen?

### Gleichberechtigung. Punkt. Amen

Reformierte Frauen müssen sich den Zugang zu kirchlichen Ämtern nicht mehr erstreiken wie ihre katholischen Schwestern. Doch wo wäre die kirchliche Freiwilligenarbeit ohne die Frauen - die auch hier meist ehrenamtlich und gern mitwirken? Auch da braucht es in Zukunft eine gerechtere Verteilung der Aufgaben auf Frauen und Männer. Denn viele jüngere Frauen bleiben - auch aus den oben genannten Gründen - im Erwerbsleben - oder steigen nach einer Familienphase schneller wieder in eine Erwerbsarbeit ein. In kirchlichen Leitungsgremien hingegen sind Frauen stark untervertreten. So sind im Aargauer Kirchenrat zwei Frauen und fünf Männer. Bei einem «Frauenüberhang» wird hingegen geklagt über die «Feminisierung».

### 14. Juni - auch in Holderbank-Möriken-Wildegg

Eine Frau allein macht keinen FrauenStreikTag. Die Idee hinter dem StreikGedanken ist: Wenn Frauen an diesem Tag nicht tun, was sie sonst alles tun, dann wird sichtbar, was fehlt - und damit, was Frauen Tag für Tag tun. Oft genug unbezahlt oder schlecht bezahlt, wenig wertgeschätzt, für selbstverständlich gehalten.
Frauen wenden ein: Dann muss ich die Arbeit einfach am nächsten Tag machen. Doch: Es geht aufs Wochenende zu. Warum nicht die Arbeiten in der Familie verteilen - auf alle Familienmitglieder - ausser für einmal die haushaltführende(n) Person(en)?

Die frei werdende Zeit nutzen für die Teilnahme an einer der Kundgebungen oder einer Aktion am Arbeitsplatz. Oder ab zum Yul-Brynner-Platz in Möriken und sich dort austauschen mit anderen Frauen und Männern, denen eine wirkliche Gleichberechtigung am Herzen liegt. Sich eindecken mit Klebern mit der Aufschrift «Gleichberechtigung.Punkt. Amen» und diese überall da anbringen, wo Sorgearbeit geleistet wird. Gemeinsam überlegen: Wo sind in unseren Gemeinden Orte, wo Sorge-Arbeit geleistet wird? Was wird hier genau getan? Wer tut es? Wieviel Zeit und Energie wird dafür aufgewendet? Wie wird die Arbeit honoriert? Inwiefern trägt sie zum Wohlbefinden aller Beteiligten bei?

Oder etwas ganz anderes, das mir jetzt noch nicht in den Sinn gekommen ist. Denn wie gesagt: Eine Frau allein macht keinen FrauenStreikTag. Sollte ich allein bleiben, kann ich auch an eine Kundgebung gehen. Doch ich würde mich freuen, wenn Frauen und ihre unsichtbaren Leistungen auch in unserer Gemeinde sichtbar würden. Dafür braucht es Frauen mit Phantasie und ein wenig Mut sich zu zeigen. Wer sammelt mit mir Ideen und hilft planen? Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!

*Pfrn Ursula Vock*

* Berechnung der Ökonomin Mascha Madörin aufgrund des Gender Overal Earnings Gap (GOEG) (= Geschlechterspezifische Gesamteinkommensunterschiede), in www.denknetz.ch, 20.3.19.

## Gottesdienste

**Sonntag 2. Juni 19.00**
Holderbank: Taizé-Feier, Pfr. Martin Kuse, Musik: Prisca Burren, Silvia Lüscher u. Christina Ischi (Querflöten, Gitarre, Cello)

**Sonntag 9. Juni 10.00**
Möriken: Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Musik: Tabea Plattner

**Sonntag 16. Juni 09.30**
Holderbank: Kurz-Gottesdienst, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi, anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Jubiläums-Apéro 20 Jahre Pfrn Ursula Vock und Pfr. Martin Kuse, Kinderbetreuung

**Sonntag 23. Juni 10.00**
Möriken: Gottesdienst und Sechstklassfeier, Pfrn Ursula Vock, Musik: Schülerband unter der Leitung von Philipp Stöckli; Christina Ischi, Apéro

**Sonntag 30. Juni 10.00**
Möriken Festzelt auf dem Jugendfestareal: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Seniorenmusik Möriken und Umgebung. anschliessend Zmorge

**Sonntag 7. Juli 10.00**
Holderbank: GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD, Musik-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Tabea Plattner, Orgel

## Agenda

**Bergeinsatz Tschiertschen**
**Montag 3. bis Freitag 7. Juni**
Bergeinsatz für aktive Senioren, Seniorengruppe Möriken-Wildegg, Leitung: Willi Burger, Möriken, Kontakt: 062 893 14 06 / 078 683 73 50 oder info@burger-schreinerei.ch

**Andachten im Alterszentrum Chestenberg in Wildegg**
Montag 3. Juni, 10.00
Freitag 14. Juni, 10.00, mit Abendmahl, Pfr. Martin Kuse

**KiK im Kirchgemeindehaus**
Samstag 8. und 22. Juni, 10.00-11.30

**Frauen*Streik**
Freitag 14. Juni, noch offen

**Kirchgemeindeversammlung**
Sonntag 16. Juni 09.30, Kirche Holderbank (mit Kinderbetreuung), Einladung s. Beilage

**Fiire mit de Chliine Fest**
Freitag 21. Juni, 18.00, Waldhütte Möriken, Pfrn U. Vock und Team

**Gschichtezält und Hüpfkirche am Jugendfest**
Samstag/Sonntag 29./30 Juni, Parkplatz Kirchgemeindehaus, siehe Jugendfestprogramm